



Oliver Berking (Zweiter von links, an der Pinne) und seine Crew gaben alles, mussten am Ende aber mit Platz drei vorlieb nehmen. Foto: Bock

Nur Bronze für die „Sphinx“

Glücksburg – Spannender hätte das Finale bei der Segel-Weltmeisterschaft der schnittigen Zwölfer vor Glücksburg nicht sein können: In der achten und letzten Wettfahrt lieferten sich die Flensburger „Sphinx“ mit Skipper Oliver Berking und die Kieler „Trivia“ von Wilfried Beec ein erbittertes Duell um Silber hinter dem neuen Weltmeister „Nyala“ aus Italien. Nach dem hauchdünnen Erfolg der „Trivia“, die eine knappe Bootslänge vor der „Sphinx“ die Ziellinie überquert hatte, mussten die Beteiligten aber fast noch zwei Stunden warten, bis nach einem Protest der Flensburger am „grünen Tisch“ die Entscheidung gefallen war. Der wurde abgewiesen. Damit holte sich die „Trivia“ Silber, Oliver Berking und seine



Oliver Berking fühlte sich kurz vor dem Ziel im Duell um Silber „gelinkt“ und legte Protest ein. Vergeblich. Die Flensburger „Sphinx“ musste sich bei der Weltmeisterschaft der Zwölfer vor Glücksburg hinter der „Trivia“ mit Bronze begnügen.

Crew mussten sich mit Bronze zufrieden geben.

Kurz nach der Wettfahrt war Berking noch „stinkwütend“ gewesen, weil er sich von der „Trivia“ kurz vor dem Ziel „gelinkt“ gefühlt hatte. „Die Kieler haben uns die Vorfahrt genommen“, berichtete der Skipper. „Wenn ich nicht die Pinne wie verrückt nach Lee gedreht hätte, wären wir versenkt worden.“ So verlor die „Sphinx“ entscheidend an Fahrt, und die „Trivia“ ging dreieinhalb Sekunden vor dem Flensburger Zwölfer ins Ziel.

Doch bei der Siegerehrung war Oliver Berking wieder ganz entspannt. „Insgesamt war es eine tolle

Woche, und die Nyala hat verdient den Titel gewonnen.“ Die italienische Yacht des Mode-Zaren Patrizio Bertelli (Prada), die bereits am Donnerstag als neuer Titelträger festgestanden hatte, hätte es bei der letzten Wettfahrt ruhig angehen lassen können. Doch bei südwestlichen Winden um fünf Beaufort, in Böen sogar bis sechs, fuhr die „Nyala“ auf den zehn Seemeilen der Konkurrenz erneut davon und feierte damit den vierten Tagessieg. Hinzu kamen vier zweite Plätze – ein Beleg für die Überlegenheit der Italiener.

Die nächste Zwölfer-WM wird 2009 in Newport/USA stattfinden. Ohne Flensbur-

ger Beteiligung. „Als Titelverteidiger wären wir hin gefahren“, meinte Oliver Berking. „Aber so segeln wir lieber in den heimischen Gewässern.“

Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt der Wettfahrtleitung des Flensburger Segel-Clubs um Claus-Otto Hansen nicht. Bereits am Dienstag steht die nächste internationale Veranstaltung an. 67 Folkeboote haben für den Goldcup gemeldet, darunter auch Titelverteidiger Sören Kestel aus Kopenhagen. In sechs Wettfahrten soll der neue Goldcup-Sieger ermittelt werden. Mit dabei sind auch vier Crews aus den USA – in geliehenen Booten.

12 Metre World Championship (Endstand nach 8 Wettfahrten) 1. „Nyala“ (Patrizio Bertelli/Italien) 10 Pkt.; 2. „Trivia“ (Wilfried Beec/Kiel) 15; 3. „Sphinx“ (O. Berking, G. Gondesen, J. Frank/Flensburg) 16; 4. „Evaine“ (Andreas Wehner/Kiel) 29; 5. „Vanity V“ (Partsrederi Vanity V/Dänemark) 30; 6. „Thea“ (Hans Michael Jebson/Dänemark) 43.

H.-W. KLÜNNER